

## Beschlussantrag

der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Abgeordneter

betreffend Einrichtung eines Ersatzverkehrs während der Sperre der U-Bahn-Station Pilgramgasse

eingebraucht im Zuge der Debatte über Post Nr. 28 in der 48. Sitzung des Wiener Gemeinderats am 27.02.2019 (Petitionsbericht)

Es ist ein Armutszeugnis für die Stadt Wien und die Wiener Linien, dass bei der einjährigen Sperre der U4-Station Pilgramgasse auf den Einsatz eines Schienenersatzverkehrs verzichtet wird. Insbesondere für Fahrgäste, die im 5. und 6. Bezirk wohnen und die U4 täglich benötigen, kann es hier zu massiven Mobilitätseinschränkungen kommen. Die Fußwege zu den anliegenden U4-Stationen Kettenbrückengasse und Margareten Gürtel sind beispielsweise für ältere Personen, Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung, aber auch für Kinder, zu lange. Die umliegenden Buslinien bieten kaum eine Alternative, ohne große Umwege in Kauf zu nehmen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

### BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat spricht sich für einen Ersatzverkehrs während der Sperre der U-Bahn-Station Pilgramgasse aus, zum Beispiel in Form eines Shuttle-Dienstes zwischen den U4-Stationen Kettenbrückengasse und Margareten Gürtel mit Zwischenhalt bei der Pilgramgasse. Die zuständige Stadträtin wird beauftragt, diesen Ersatzverkehr gemeinsam mit den Wiener Linien umzusetzen.

*In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.*

Wien, 27.02.2019

